

Franz Liszt (1811–1886)
Les Préludes (1848/54)

—
Sergej Rachmaninow (1873–1943)
Klavierkonzert Nr. 2, c-Moll, op. 18
(1900/01)

Moderato
Adagio sostenuto
Allegro scherzando

—
Johannes Brahms (1833–1897)
Sinfonie Nr. 2, D-Dur, op. 73 (1877)

Allegro non troppo
Adagio non troppo - L'istesso tempo,
ma grazioso
Allegretto grazioso (Quasi Andantino) -
Presto man non assai - Tempo I
Allegro con spirito

Im Oktober findet eine Premiere der besonderen Art statt: Erstmals ist das hochschuleigene Orchester der ZHdK im grossen Konzertsaal 3 zu erleben. Dessen ausgeklügelte Akustik stellt das Sinfonieorchester mit drei stilistisch und klanglich unterschiedlichen Werken der Romantik auf die Probe. Mit auf der Konzertbühne sind zwei erfolgreiche Dozenten der ZHdK: Konstantin Scherbakov am Klavier und Johannes Schlaefli am Dirigentenpult. Wiederholung des Konzerts am 11.10. im Stadthaus Winterthur als Gastspiel des Musikkollegiums Winterthur.

Z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste

Orchesterkonzert

opening doors

Do, 8.10.2015

Toni-Areal, Ebene 7, Pfingstweidstrasse 96,
Zürich

Einführung 18.45 Uhr, 7.K05 Konzertsaal 1
Konzert 19.30 Uhr, 7.K12 Konzertsaal 3
und 3D-Livestream im 7.K05 Konzertsaal 1

—
Orchester der ZHdK
Konstantin Scherbakov, Klavier
Johannes Schlaefli, Leitung
Dominik Sackmann, Einführung

—
Eintritt CHF 20 – www.zhdk.ch/openingdoors
—

impresum
Zürcher Hochschule der Künste
Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, CH-8005 Zürich
T +41 43 446 51 40, empfang.musik@zhdk.ch,
www.zhdk.ch
Foto Umschlag und Gestaltung Daniela Huser

Konstantin Scherbakov wurde in Sibirien geboren und erhielt dort schon als Fünfjähriger Klavierunterricht. Im Alter von elf Jahren wurde er mit Beethovens Klavierkonzert Nr. 1 dem Publikum vorgestellt. Er studierte dann am Moskauer Tschaikowsky Konservatorium bei Professor Lev Naumov. Scherbakov gewann den ersten Rachmaninow-Klavierwettbewerb in Moskau und erhielt Preise bei internationalen Wettbewerben in Montreal, Bozen (Busoni), Zürich (Géza Anda) und Rom. Er hat in der ganzen Welt mit über 70 Orchestern Konzerte gegeben und wurde zur Mitwirkung bei vielen bekannten Festspielen eingeladen, u. a. Salzburger Festspiele, Lucerne Festival, Klavierfestival Ruhr, Bad Kissingen und Schuberttada. Sein Repertoire umfasst über 50 Klavierkonzerte und dieselbe Anzahl von Soloprogrammen mit Werken verschiedenster Stile und Epochen. 1995 wurde er zum BBC International Artist ernannt. Scherbakov hat für Marco Polo, Naxos, EMI Classics und Two Pianists Labels über 40 CDs aufgenommen. Viele von ihnen wurden mit Preisen ausgezeichnet, wie z. B. dem Cannes Classical Award oder dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Seit 1998 ist Konstantin Scherbakov Professor an der Zürcher Hochschule der Künste und Jury-Mitglied bei vielen renommierten internationalen Wettbewerben, u. a. bei Busoni in Bozen, ARD in München, Franz Liszt in Weimar, in Rio de Janeiro und in Seoul. Er wohnt und arbeitet in Zürich, Moskau und Palamos an der katalanischen Küste.
www.scherbakov.ch

Johannes Schlaefli war zunächst Oboist. Dirigierkenntnisse eignete er sich zum grossen Teil autodidaktisch an und besuchte internationale Meisterkurse. Dabei gingen wichtige Impulse von den Dirigenten Erich Schmid, Mario Venzago, Leonard Bernstein, Seiji Ozawa, Tsung Yeh und Kirk Trevor aus. Neben seiner Unterrichtstätigkeit an der ZHdK ist er künstlerischer Leiter des Akademischen Orchesters Zürich und Chefdirigent des Berner Kammerorchesters. Während 15 Jahren war er Leiter des Kammerorchesters Basel und massgeblich an dessen Aufbau beteiligt. Als Gastdirigent leitete er u.a. das Tonhalle Orchester Zürich, das Orchestra della Svizzera Italiana, das Zürcher Kammerorchester, das Indianapolis Chamber Orchestra, die Hong Kong Sinfonietta, die Janacek Philharmonie Ostrava, das Orchester Sao Paulo, die Prager Kammerphilharmonie u.v.a. An der „european music-academy“ gibt er jeden Sommer Meisterkurse und wirkt als Gastdozent u.a. am Royal Northern College in Manchester und beim Dirigentenforum des Deutschen Musikrates.

Orchesterkonzerte sind herausragende Ereignisse im Curriculum junger Musikstudierender. Die zwei Hauptformationen der Zürcher Hochschule der Künste – das sinfonische **Orchester der ZHdK** und das Ensemble für zeitgenössische Musik Arc-en-Ciel – bespielen in mehreren jährlichen Konzerten die grossen Orchesterbühnen und pflegen das gesamte sinfonische Repertoire vom frühen 18. bis hin ins 21. Jahrhundert. Durch die Zusammenarbeit mit den Orchestern der Tonhalle und der Oper Zürich, des Musikkollegiums Winterthur und dem Zürcher Kammerorchester erhalten die Studierenden Praxis in der Welt der Berufsorchester. In Koproduktionen mit Schweizer Musikhochschulen werden Kontakte zu anderen Ausbildungsstätten gepflegt. In den letzten Jahren haben herausragende Dirigierpersönlichkeiten wie Stefan Asbury, Roberto Benzi, Andreas Delfs, Werner Ehrhardt, Vladimir Fedoseyev, Marc Kissóczy, Bernhard Klee, Emmanuel Krivine, Jesús López Cobos, Zsolt Nagy, Johannes Schlaefli, Pierre-André Valade, Heinz Wallberg, Ralf Weikert und David Zinman das Orchester der ZHdK geleitet. Orchesterproben mit hochrangigen Dirigenten (Sir Simon Rattle, Bernard Haitink, David Zinman u.a.), Workshops für Dirigierstudierende sowie Solisten(diplom)konzerte ergänzen die Aktivitäten des Sinfonieorchesters.
